

In den letzten Zügen

Höchste Eisenbahn - Stoppt die Börsenbahn!

Veranstaltung mit Winfried Wolf ¹⁾ vom Bündnis "Bahn für Alle"

am **Montag, 9. Oktober 2006**, um **19.30 Uhr**

im **Felsenkeller, Leipziger Straße**

Eintritt frei!

Die Große Koalition will die Bahn privatisieren und das Bundeseigentum an der Deutschen Bahn AG an private "Investoren" – auch Heuschrecken genannt – verkaufen. Es würde sich um die größte und folgenschwerste Privatisierung in der deutschen Geschichte handeln – eine Verschleuderung gesellschaftlichen Vermögens und eine kulturelle Enteignung, mit der 170 Jahre Aufbauleistung gefährdet werden. 35.000 km Gleise und Trassen, 5500 Bahnhöfe, eine Flotte mit 220 ICE-Garnituren, 5000 Lokomotiven, 11.000 Triebwagen, 10.000 Reisezugwagen und 160.000 Waggons sollen unter den Hammer kommen. Der Bund würde einmalig lächerliche fünf bis zehn Milliarden Euro kassieren, private Investoren könnten in kurzer Zeit Dutzende Milliarden Euro Gewinne einstreichen. Gleichzeitig soll parallel mit der Privatisierung

gesetzlich vereinbart werden, dass in die Schiene jährlich weiter bis zu 12 Milliarden Euro fließen. Diese Steuergelder würden dann überwiegend privaten Investoren zu gute kommen.

Winfried Wolf, Autor des Buchs "In den letzten Zügen", argumentiert, dass es kein einziges sachliches Argument gibt, das für einen "Börsengang der Bahn" spricht. Jedoch sprechen die Beispiele privatisierter Bahnen im Ausland – und die Erfahrungen mit den Privatisierungen von Wohnungen und der Versorgung mit Energie und Wasser – deutlich gegen die Privatisierung. Vor allem, so der Autor und Referent unserer Veranstaltung, gibt es eine Alternative: eine optimierte Bahn in öffentlichem Eigentum, wie es uns die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) einigemaßen vorbildlich demonstrieren.

Veranstaltet von Attac Fulda



Sprecher der Bahnfachleutegruppe „Bürgerbahn statt Börsenbahn“, aktiv im Aktionsbündnis „Bahn für Alle“. Autor der Bücher „in den letzten Zügen“ und „Eisenbahn und Autowahn“.

In den letzten Zügen

Höchste Eisenbahn - Stoppt die Börsenbahn!

Veranstaltung mit Winfried Wolf ¹⁾ vom Bündnis "Bahn für Alle"

am **Montag, 9. Oktober 2006**, um **19.30 Uhr**

im **Felsenkeller, Leipziger Straße**

Eintritt frei!

Die Große Koalition will die Bahn privatisieren und das Bundeseigentum an der Deutschen Bahn AG an private "Investoren" – auch Heuschrecken genannt – verkaufen. Es würde sich um die größte und folgenschwerste Privatisierung in der deutschen Geschichte handeln – eine Verschleuderung gesellschaftlichen Vermögens und eine kulturelle Enteignung, mit der 170 Jahre Aufbauleistung gefährdet werden. 35.000 km Gleise und Trassen, 5500 Bahnhöfe, eine Flotte mit 220 ICE-Garnituren, 5000 Lokomotiven, 11.000 Triebwagen, 10.000 Reisezugwagen und 160.000 Waggons sollen unter den Hammer kommen. Der Bund würde einmalig lächerliche fünf bis zehn Milliarden Euro kassieren, private Investoren könnten in kurzer Zeit Dutzende Milliarden Euro Gewinne einstreichen. Gleichzeitig soll parallel mit der Privatisierung

gesetzlich vereinbart werden, dass in die Schiene jährlich weiter bis zu 12 Milliarden Euro fließen. Diese Steuergelder würden dann überwiegend privaten Investoren zu gute kommen.

Winfried Wolf, Autor des Buchs "In den letzten Zügen", argumentiert, dass es kein einziges sachliches Argument gibt, das für einen "Börsengang der Bahn" spricht. Jedoch sprechen die Beispiele privatisierter Bahnen im Ausland – und die Erfahrungen mit den Privatisierungen von Wohnungen und der Versorgung mit Energie und Wasser – deutlich gegen die Privatisierung. Vor allem, so der Autor und Referent unserer Veranstaltung, gibt es eine Alternative: eine optimierte Bahn in öffentlichem Eigentum, wie es uns die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) einigemaßen vorbildlich demonstrieren.

Veranstaltet von Attac Fulda



Sprecher der Bahnfachleutegruppe „Bürgerbahn statt Börsenbahn“, aktiv im Aktionsbündnis „Bahn für Alle“. Autor der Bücher „in den letzten Zügen“ und „Eisenbahn und Autowahn“.